

Vorlage

**Volksabstimmung
vom Sonntag, 19. August 2007**

**Kreditbegehren von Fr. 5'730'000.00 für die Sanierung und
Neugestaltung der Umgebungen in den Schulanlagen der
Gemeinde Wettingen**



© Atelier Fredi Schelb

Einladung zu zwei Informationsveranstaltungen

Am Dienstag, 7. August sowie am **Montag, 13. August 2007**, jeweils 19.30 Uhr, findet im Rathaussaal, 5. Stock, Rathaus, eine Informationsveranstaltung statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen Projekt und Kreditbegehren für die Sanierung und Neugestaltung der Umgebungen in den Schulanlagen der Gemeinde Wettingen und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Das Wichtigste im Überblick

Die Hartplatzbeläge befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen deshalb saniert werden.

Das Konzept für die Sanierung und Neugestaltung der Umgebungen hat ein Fachingenieurbüro zusammen mit der Schule sowie unter Einbezug spezialisierter Fachleute erarbeitet. Das Konzept soll nach Prioritäten geordnet während vier Jahren umgesetzt werden.

In den Primarschulhäusern sind attraktive Spielflächen mit kindergerechten Spielgeräten nur beschränkt vorhanden. Mit der Erneuerung der Umgebungen soll für die Gewaltprävention ein wesentlicher Beitrag geleistet werden. Die neuen Umgebungen sollen den Kindern und Jugendlichen Rückzugs- und Betätigungsfelder zum Abbau von überschüssiger Energie und Aggressionen anbieten. Ausserdem sollen sie die Eigenaktivität und kreative Bewegung fördern sowie die Attraktivität des öffentlichen Raums steigern.

I. Bisherige bauliche Massnahmen in den Umgebungen

In den vergangenen neun Jahren wurden folgende Schulanlagen und die dazugehörenden Umgebungen neu erstellt oder erneuert:

2001	Heilpädagogische Schule	Neubau mit vollständig neuer Umgebung
2001	Schulanlage Margeläcker	Erneuerung und Erweiterung der Gebäude mit sanfter Erneuerung der Umgebung
2002	Schulhäuser Sulperg und Lägern	Erneuerung der Gebäude ohne Veränderung der Umgebung
2005	Turnhallentrakt Zehntenhof	Erneuerung des Gebäudes mit sanfter Erneuerung der Umgebung
2006	Schulanlage Margeläcker	Erneuerung eines Sportplatzbelages
2007	Bezirksschulanlage	Wiederherstellung der Umgebung nach Bauphase

II. Heutiger Zustand der Umgebungen

Für die Primarstufen sind attraktive Spielflächen mit kindergerechten Spielplatzgeräten nur beschränkt vorhanden. Die Sportplatzbeläge sind teilweise in einem schlechten Zustand und müssen der Sicherheit wegen in absehbarer Zeit erneuert werden. Die Umzäunungen sind teilweise in einem desolaten Zustand oder fehlen an kritischen Stellen gänzlich. Die Hartplatzbeläge sind in allen Schulanlagen beschädigt und deren Entwässerung ungenügend. Die Kandelaber zur Beleuchtung der Pausenplätze sind teilweise verrostet und deshalb ersatz- oder zumindest erneuerungsbedürftig. Es fehlen genügend Sportplätze mit Sportplatzbelägen, die unabhängig von der Witterung immer bespielt werden können. Diverse Bäume oder sogar Baumgruppen sind krank und sollten gemäss Baumpfleger zurückgeschnitten oder unter Umständen gefällt werden.



III. Bedürfnisse an die Umgebungen

Die Grösse der Pausenplätze in den Schulanlagen ist ausreichend. Was fehlt, ist eine vielfältige Gliederung der Anlagen für Bewegung, Spiel und Aufenthalt. Für die Gewaltprävention sollen die Umgebungen Rückzugs- und Betätigungsfelder zum Abbau überschüssiger Energie und Aggressionen anbieten. Die Umgebungen sollen sowohl die Eigenaktivität als auch die kreative Bewegung zur Verbesserung der Motorik fördern. Die Investitionen in die Umgebungen tragen zur Werterhaltung und Attraktivität des öffentlichen Raumes bei. Sowohl die neuen Spielplatzgeräte als auch deren Einbau sollen den Empfehlungen der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und den Vorgaben der europäischen Norm EN 1176 entsprechen.

Umzäunungen sollen bei den Sportplätzen sämtliche Ballspiele ermöglichen. Die Asphaltbeläge sind zu erneuern und deren Entwässerungen den Vorschriften der Fachverbände anzupassen. Öffentliche Anlagen übernehmen eine Vorbildfunktion, sie dienen der Sensibilisierung "Natur in der Siedlung". Die geplante neue Bepflanzung soll diesem Anspruch gerecht werden.

IV. Konzeptentwicklung des Bauprojektes

Die Umgebungen in den Schulanlagen sind schon seit langem ein Thema. Schon 1991 wurde im Einwohnerrat über ein Konzept für die Neugestaltung der Umgebung in der Schulanlage Altenburg diskutiert. Ein Element des Konzepts wurde im Frühjahr 1998 mit dem Sitzkreis beim südlichen Pausenplatz umgesetzt. Im gleichen Jahr haben die Lehrkräfte der Realschule im Dorf den Wunsch geäußert, den Rasen südlich des Schulhauses Zehntenhof durch einen Sportplatzbelag zu ersetzen. Der Antrag wurde damals mit der Begründung abgelehnt, es sei zuerst ein Konzept für die Gestaltung der gesamten Umgebung im Dorf auszuarbeiten. Gleichzeitig hat der Gemeinderat damals festgelegt, die Erneuerung der Umgebungen in den Schulanlagen getrennt von den Erneuerungen der Gebäude anzugehen.

Vor zwei Jahren, am 23. Juni 2005, hat der Einwohnerrat einem Rahmenkredit zur Neugestaltung der Umgebungen an acht Kindergartenstandorten zugestimmt. Dieses Jahr werden die beiden letzten Kindergartenumgebungen erneuert.

Am 11. Dezember 2003 wurde im Einwohnerrat ein Postulat gegen die Verwahrlosung des Brühlparks eingereicht. Dabei war insbesondere die Neugestaltung des öffentlichen Spielplatzes ein wichtiges Anliegen. Der neu gebaute Spielplatz wurde der Bevölkerung im Frühling 2006 übergeben und erfreut sich seither ununterbrochener Beliebtheit.

Am 7. Dezember 2006 wurde ein Postulat zum Thema Gewaltprävention eingereicht. Die geplante Erneuerung der Umgebungen soll einen Beitrag zur Lösung des Problems leisten.

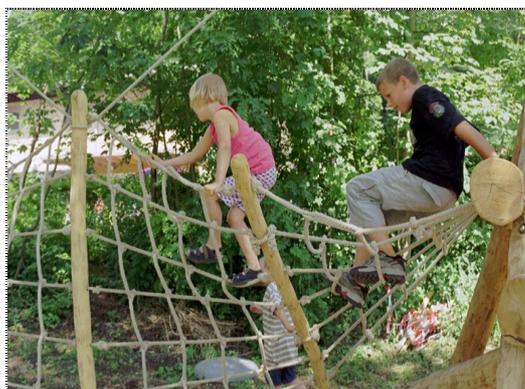
Die Bau- und Planungsabteilung hat zusammen mit den Schulleitungen und der Schulpflege für jede Schulanlage ein Projektpflichtenheft erarbeitet. Dieses Projektpflichtenheft war die Grundlage einer Submission unter drei Fachingenieurbüros, mit der Absicht, ein Planungsteam mit der Ausarbeitung der Gestaltung zu beauftragen. Das beauftragte In-

genieurbüro hat einen Landschaftsarchitekten und einen Spielplatzgestalter beigezogen und mit ihnen für jede Schulanlage Projekte entwickelt, die der Schule vorgestellt wurden. Auch das Naturama in Aarau, das in der Gestaltung von Schulhausumgebungen berät und ein Baumpfleger haben ihr Fachwissen in die Planung eingebracht.

Das Regenabwasser von den Sportplatzbelägen soll, falls keine Verdachtsfläche für Altlasten vorhanden ist, versickern, ansonsten in die Gemeindekanalisation fließen. Auch soll bei den Hartplatzbelägen ein Teil des Oberflächenwassers den Baumscheiben zugeleitet werden. Die Spielwiesen sind wegen der Nässe im Durchschnitt insgesamt während ca. zweier Monate nicht bespielbar. Anstelle der Spielwiesen würden Sportplatzbeläge aus Gummigranulat treten, die unabhängig der Witterung benutzbar sind. Wegen der Reduktion der Rasenflächen wird der Unterhaltsaufwand in den Umgebungen der Schulanlagen künftig abnehmen.

Die Spielplatzgeräte werden von einem Spielplatzbauer in einer langlebigen und vandalsicheren Konstruktion gebaut. Sämtliche zum Einbau kommenden Spielgeräte haben sich an anderen Standorten bewährt und werden auf die gegebene Situation in den Schulanlagen angepasst.

Das zukünftige Angebot an zusätzlichen Spiel- und Bewegungsflächen in den Schulanlagen soll vor allem den Schülerinnen und Schülern dienen. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre aber gezeigt haben, würde mit dem zusätzlichen Angebot ein Bedürfnis der Allgemeinheit abgedeckt, dass die öffentlichen Spielplätze nicht flächendeckend erfüllen können.



V. Zeitlicher Ablauf bei der Erneuerung der Umgebungen

Der zeitliche Ablauf richtet sich nach der Dringlichkeit für die Umsetzung pädagogischer und baulicher Massnahmen:

2007/2008	Schulanlage Altenburg Im Herbst beginnen die Bauarbeiten am Schulhaus Altenburg. Für die Kinder ist während der Bauzeit eine genügend grosse Pausenplatzfläche sicher zu stellen.
2008/2009	Schulanlage Dorf
2009/2010	Schulanlage Margeläcker
2010/2011	Bezirksschulanlage

VI. Erstellungskosten der Umgebungen

Nach Vorliegen der bereinigten Projektpflichtenhefte hat das Fachingenieurbüro die Kosten zusammen mit dem Landschaftsarchitekten und dem Spielplatzgestalter erarbeitet. Die Kosten basieren sowohl auf Richtofferten als auch auf Erfahrungswerten vergleichbarer Bauvorhaben. Die Kosten der Umgebungsgestaltungen sehen wie folgt aus:

Schulanlagen	Altenburg *	Dorf	Margeläcker	Bezirksschule	Total
Sportplatzbeläge	481'517.00	421'751.00	518'658.00	84'475.00	1'506'401.00
Hartplatzbeläge	730'408.00	317'788.00	620'650.00	419'575.00	2'088'421.00
Spielplatzgeräte	172'379.00	81'108.00	98'550.00	0.00	352'037.00
Bepflanzung	96'522.00	145'000.00	53'450.00	0.00	294'972.00
Honorare	101'500.00	74'200.00	86'200.00	38'100.00	300'000.00
Einfriedungen	24'380.00	40'232.00	29'342.00	73'170.00	167'124.00
Diverses	114'712.00	177'375.00	54'224.00	29'900.00	376'211.00
Reserve	81'556.00	59'461.00	68'666.00	30'430.00	240'113.00
MwSt.	137'026.00	100'085.00	116'260.00	51'350.00	404'721.00
Total	1'940'000.00	1'417'000.00	1'646'000.00	727'000.00	5'730'000.00

Allfällige Kosten für die Entsorgung schadstoffbelasteten Belagsmaterials sind eingerechnet (Budgetbetrag Fr. 100'000.00).

Preisbasis ist der April 2007. Für die Berechnung der Bauzeiterhöhung gilt das PKI-Verfahren (Verfahren mit Produktionskostenindex). Es ist vorgesehen, sämtliche Bauarbeiten für alle Schulanlagen zusammen auszuschreiben.

* Im Baukredit für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Altenburg von total Fr. 12'590'000.00 ist ein Betrag für die Umgebungsgestaltung einberechnet worden. Dieser Baukredit wird nun nicht voll ausgeschöpft und reduziert sich um ca. Fr. 661'000.00.

VII. Beschluss des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat hat dem Kreditbegehren für die Sanierung und Neugestaltung der Umgebungen in den Schulanlagen in der Gemeinde Wettingen am 28. Juni 2007 grossmehrheitlich zugestimmt. Das vorliegende Konzept wurde begrüsst und die Erneuerung der Umgebungen als notwendig erachtet.

Das Kreditbegehren von Fr. 5'730'000.00, inkl. MwSt., unterliegt dem obligatorischen Referendum.

VIII. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, dem Verpflichtungskredit von Fr. 5'730'000.00 (inkl. MwSt.) für die Sanierung und Neugestaltung der Umgebungen in den Schulanlagen der Gemeinde Wettingen (Kostenstand April 2007) zuzustimmen.

Wettingen, 12. Juli 2007

Namens des Gemeinderates

Dr. Karl Frey Sibylle Hunziker
Gemeindeammann Gemeindeschreiber-Stv.